

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein ohne Jagdpass, aber mit einer Doppelflinte ertappter Landwirt aus dem Zürcher Oberland schrieb an das Bezirksgericht, dass er unmöglich Böses im Schild geführt habe, da er kein Tier schiessen könne, seit ihn auf der Gernsagd der zitternde Blick eines sterbenden Gernsbockes getroffen habe. Er gehe in den Wald, die Rehlein zu füttern.



Der Makellose

„Und 's Chlöpf schiet han i müese mitnäh,
wills diheime im Wäg gschande ischt.“

Gute Freunde wollten einmal den berühmten Naturforscher Cubier mit einem Spuß erschrecken. Als Cubier eines Nachts infolge eines ungewöhnlichen Geräusches aufwachte, erblickte er vor seinem Bette eine fürchterliche Gestalt mit dem Kopfe eines Ochsen, die ihn starr anglozte.

„Was wünschst du?“ fragte der uner-schrockene Gelehrte.

„Dich verschlingen!“ kam brummend die Antwort.

„Mich verschlingen?“ — Cubier betrachtete prüfend die Spußgestalt. Hufe, Hörner: „Grassfresser“ stellte er fest. „Du kannst mich

also gar nicht fressen. Verschwinde daher! Gute Nacht!“

Da verschwand der Spuß, denn diese Logik war unwiderlegbar.

Gewohnheit.

Die zerstreute Verkäuferin beim Abschieds-
fuß: „Und womit kann ich sonst noch
dienen?“

4 Worte nur:
TRINKT LOSTORFER
EXTRA
TAFELWASSER